

Mit Tablets lernen

Von Ines Pepic,

BWL-Studierende, 1. Semester

Das Leben in einigen Jahrzehnten wird sich von dem, welches wir derzeit führen, deutlich unterscheiden. Ein gewöhnlicher Arbeitstag beziehungsweise der Alltag der meisten Menschen wird wie folgt aussehen.

Geweckt wird man, wie auch heute, von einem Wecker. Der Haushalt und dessen Ausstattung werden allerdings viel digitaler und technologischer gestaltet sein. Die Kaffeemaschine bereitet nicht nur Kaffee zu, sondern auch das gesamte gewünschte Frühstück. Diese ist dabei sprachgesteuert, was die Bedienung vereinfacht und beschleunigt. Nach dem Frühstück werden die Zähne mit einer automatischen Zahnbürste geputzt, welche beispielsweise Karies oder andere Zahnbeschwerden beheben kann. Geht man dann schließlich aus dem Haus, wird dieses durch den Fingerabdruck des Besitzers verriegelt, sodass keine Hausschlüssel mehr benötigt werden. Kaum aus dem Haus, steigt man in sein Auto. Dieses fährt selbständig und ist einfach zu bedienen. Generell wird Mobilität in Zukunft anders aussehen als heute. U-Bahnen werden sich selbst steuern und ein Großteil der Kraftfahrzeuge wird elektrisch betrieben sein, sodass es zu einem geringeren Kohlenstoffdioxidausstoß kommt und die Umwelt, beziehungsweise das Stadtklima, geschont wird. Durch die intelligenten Fahrzeuge gibt es eine geringere Unfallrate und das Fahren mit dem Auto wird sicherer.

Durch diese Veränderung der Mobilität werden allerdings einige Arbeitsplätze wegfallen. Zum Beispiel werden die U-Bahnfahrer durch Maschinen ersetzt, welche die Bahnen genauso gut steuern können. Des Weiteren sinkt aber auch der Bedarf an Fahrlehrern, da das Fahren mit den „intelligenten“ Autos deutlich einfacher ist und dies nicht so viele Übungsfahrstunden benötigt.

Der Arbeitsalltag wird sich für einige Menschen ebenfalls verändern. Briefe werden nicht mehr existieren und es wird kaum mehr etwas handschriftlich verfasst. Alle Abläufe werden digital geregelt sein, was die Arbeit erleichtert. Dies wird beispielsweise im Schulwesen deutlich. Kinder lernen zwar schreiben, wenden dies aber nicht häufig an, da der Unterricht über Tablets und Notebooks gestaltet wird. Dies könnte ein Nachteil für die Kinder in der Schule mit sich bringen. Durch das Schreiben mit einem gewöhnlichen Stift auf einem Blatt Papier wird die Motorik des Kindes gefördert und weiter ausgeprägt. Diese Förderung der Motorik würde bei der ständigen Nutzung von Notebooks und dem Schreiben auf einer Tastatur nicht mehr existieren. Auch der Lehrerberuf wird sich verändern. Fächer, welche

von digitalen Subjekten handeln, rücken zunehmend in den Fokus. Der Lehrplan der Schulen wird sich demnach ebenfalls drastisch ändern.

Aber auch in anderen Berufstätigkeit Feldern wird es Transformationen geben. Große Unternehmen werden immer weniger Arbeiter beschäftigen, da diese durch Maschinen ersetzt werden können. Es wird nur noch wenige Arbeiter geben, welche zum Beispiel Teile verknüpfen und zusammenbauen. Diese werden zu 90% von Maschinen getätigt. Sie werden den Menschen aber auch bei dieser Arbeit zu einem Großteil ersetzen, da sie effizienter und kostengünstiger sind als ein Mensch, welcher für seine Arbeit bezahlt werden muss. Auch in Supermärkten wird es zu einer Transformation kommen. An den Kassen wird kein Personal mehr benötigt, da die Bedienung und das Kassieren von dem Kunden selbst erfolgen, so dass die Arbeit an Kassen überflüssig wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Transformation des Alltags und des Berufslebens der Zukunft einige Vorteile, allerdings auch mindestens so viele Nachteile bringt. Das Leben wird durch die Modernisierung des Haushaltes und des Arbeitsplatzes einfach und leichter zu bewältigen, da einem die Technik in vielen Bereichen beisteht. Nachteilig wirkt sich die Transformation des Arbeitsplatzes allerdings auf die Arbeitsmarktsituation aus. Es wird vielmehr arbeitslose Menschen geben, da diese in ihrer Berufstätigkeit von Menschen abgelöst werden. Daher muss man mit der Transformation in diesem Bereich besonders achtsam umgehen, da viele Arbeitsplätze verloren gehen können. Dies bedeutet, dass das einzelne Unternehmen zwar weniger Geld aufwenden muss, um zum Beispiel sein Personal zu bezahlen, allerdings der Staat in deutliche Schwierigkeiten angesichts hoher Arbeitslosenzahlen geraten könnte.